

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Troilus und Kreßida

Shakespeare, William

Zürich, 1777

VD18 90845463

Vierter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216336)

mir so viel Herzeleid, und das närrische Schicksal dieses Mädchens noch oben drein, und bald das Eine, und bald das andre, daß ich ehester Tage euch verlassen werde. Noch dazu hab' ich einen Fluß auf den Augen, und solche Schmerzen in meinen Gliedern, daß ich nicht weiß was ich sonst davon denken soll, als daß ich vermünscht und verflucht bin. Was sagt sie denn da?

Troilus. (indem er den Brief zerreißt) Worte, Worte, lauter Worte! nichts, was von Herzen geht! — Im Ernst denkt sie ganz wo anders hinaus. Fort mit dem Wind in den Wind; da mag sichs mit einander wenden und drehen! Sie will meine Liebe noch immer mit Worten und Täuschungen abspeisen; und belohnt indeß einen andern mit Thaten.

Pandarus. Aber höre nur —

Troilus. Hinweg du Kuppler du! Unehre und Schmach verfolge dein Leben, und lebe ewig mit deinem Namen!*)

(Sie gehn ab.)

Bierter Auftritt.

Zwischen Troja und dem Lager.

(Geldgeschrey.) **Thersites.**

Thersites. Nun klopfen und prügeln sie auf einander los; ich will hin, und zusehen. Der heuch-

*) Dies bezieht sich wieder auf das Englische Wort: a *Pander*, ein Kuppler.

kerische, abscheuliche Bube, Diomed, hat jenes schäbichten, vernarrten, albernen jungen Trojanischen Becken Handkrause an seinen Helm gesteckt; ich möchte sie gern an einander gerathen sehen; eben er, dieser junge Trojanische Esel, der in die Hure da verliebt ist, wird vielleicht jenen griechischen ver-
buhlten Bösewicht mit der Krause zurück nach der heuchlerischen, liederlichen Meze schicken, und ihr eben nichts Gutes sagen lassen. *) Auf der andern Seite, die Staatsklugheit jener verschlagenen spöttischen Schlingel, jenes verfaulten, alten, von Mäusen gefressenen, trocknen Käses, Nestors, und jenes Fuchses, Ulysses, ist nun doch am Ende nicht so viel wehr, als ein Pfifferling — Mit ihrer Staatsklugheit heften sie mir jenen Hund, von zweyerley Abart, den Ikar gegen den Hund Achill auf, der von eben so schlechter Art ist. Und nun ist der Hund Ikar hochmüthiger, als der Hund Achill, und will heute keine Waffen anlegen. Darüber fangen nun die Griechen an, lauter Barbaren zu wünschen; und Staatsklugheit kommt in eine schlechte Meinung. (Diomed und Troilus kommen) Sachte! — da kommt Handkrause und der andre.

Troilus. Flieh nicht; denn stürztest du dich auch in den Fluß Styr, so schwömm' ich dir nach.

Diomedes. Du giebst meinem Rückzug einen un-
rechten Namen; ich fliehe nicht; bloß die Sorge für

* Im Englischen *on a sleeveless errand*, ein Wortspiel mit dem vorhergegangnen *sleeve*, eine Handkrause.